

Arbeitsplatzbedienung mit IPAS Combridge Studio

Olaf Russak

IPAS GmbH, Duisburg



Bild 1. IPAS ComBridge EIB/IP Gateway
Foto: IPAS GmbH

Dank moderner Bustechnologie bei der Gebäudeinfrastruktur stehen bereits viele Raumfunktionen latent bereit, die in vielen Fällen jedoch nicht alle dem Mitarbeiter zugänglich oder nur umständlich von ihm zu bedienen sind. Gleichzeitig besteht heute am Arbeitsplatz fast immer eine gereifte DV-Infrastruktur, denn vernetzte PCs gehören zur Standardausrüstung. Daher liegt es nahe, beide vorhandenen Welten zu vereinen, um eine komfortable Bedienung am PC der technischen Raumausrüstung zu ermöglichen.

Mit IPAS ComBridge Studio – die erste Internetvisualisierungssoftware, die den neuen EIBnet/IP-Stan-

dard unterstützt – kann der Benutzer sämtliche EIB/KNX Raumfunktionen in seinem Webbrowser anzeigen und bedienen. Die Funktionen sind übersichtlich dargestellt, der Gang zum Taster entfällt.

Voraussetzung hierzu sind lediglich das bestehende EIB/KNX-System, ein EIB/IP-Gateway wie zum Beispiel das IPAS ComBridge Gateway (Bild 1), sowie ein Webserver mit IPAS ComBridge Studio Software. Durch die konsequente Verwendung von Standards lässt sich die Lösung optimal in bestehende DV-Landschaften integrieren. Dank der Webtechnologie entfällt der Installations- und Wartungsaufwand der einzelnen DV-Arbeitsplätze. (Bild 2)

Das Gateway wird weiterhin vom Installateur per ETS parametrieren. Danach stehen in der Applikation alle EIB/KNX-Objekte zum Bedienen, Beobachten aber auch Alarmieren und Aufzeichnen zur Verfügung. Je nach Auslegung des firmeneigenen DV-Netzes können diese Informationen auch von Mobilgeräten und von externen Dienstleistern eingesehen werden.

Die Programmierung entspricht im Wesentlichen der Gestaltung von Webseiten. Hierzu kann der IPAS ComBridge Studio Visual Editor ver-

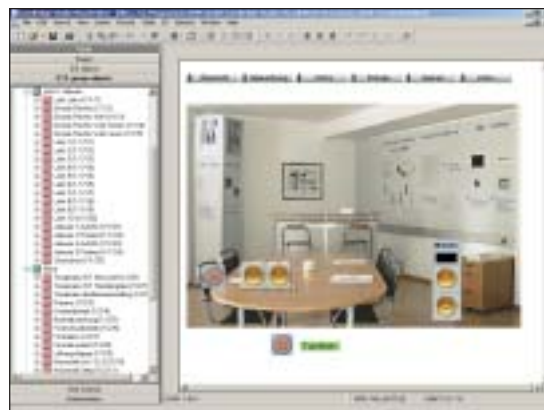


Bild 3. IPAS ComBridge Studio Visual Editor
Grafik: IPAS GmbH

wendet werden. Die echte WYSIWYG Darstellung und der Zugang zu allen HTML und CSS Attributen per Eigenschaftsfenster minimieren den Lernaufwand. Anzeige und Bedienelemente, die in einer Bibliothek mitgeliefert werden, können aufs Einfachste in das Arbeitsfenster gezogen werden und per Drag und Drop mit ETS Gruppenadressen verknüpft werden. (Bild 3)

ETS Gruppenadressen können direkt dem ETS Projekt entnommen werden. Diese stehen dann in der gewohnten Baumstruktur dem Programmierer zur Verfügung.

Um die Programmierung noch einfacher zu gestalten, stehen leere Projekte in einer Projektverwaltung zur Verfügung. Ebenso wurde bereits hier auf Zugriffsberechtigung geachtet. Per Menu lassen sich Benutzer zum Projekt hinzufügen, die Ihr eigenes Nutzungsprofil aufweisen. Dazu gehören die Anwesenheitszeiten, die Berechtigungsstufe für die Bedienung der EIB-Elemente, sowie die eigene Startseite und natürlich ein Kennwort.

IPAS Combridge Studio in Anwendung aus der Sicht des Kunden

Reiloy GmbH ist Europas führender Anbieter von verschleißfesten Zylinder und Schnecken in Bimetall- und PM-HIP-Ausführung für den Kunststoffmaschinenbau.

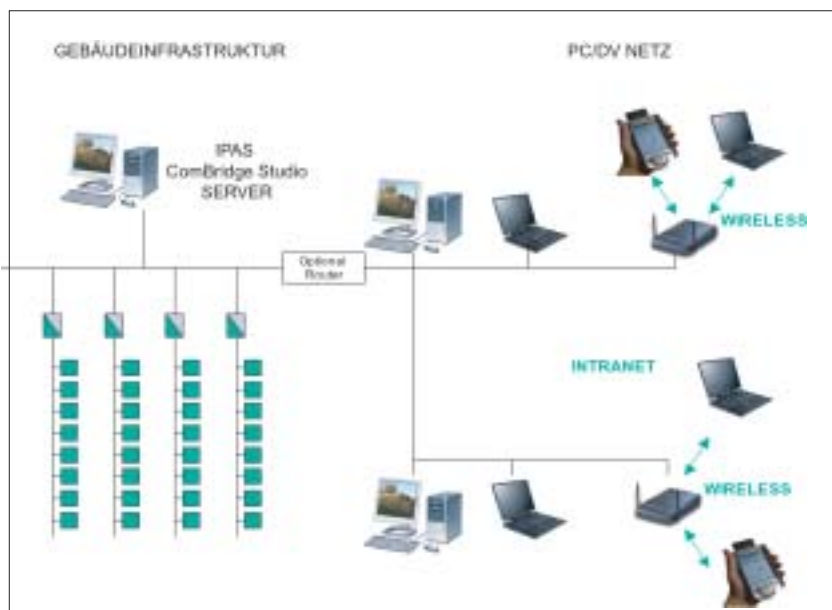


Bild 2. Konfigurationsbeispiel

Grafik: IPAS GmbH



Bild 4. Bedienung per Ipaq und WiFi
Bild: IPAS GmbH



Bild 5.
Volle Unterstützung
von EIBnet/IP,
wie z.B. des
neuen Siemens N146 Routers

Foto: Siemens AG

Im Juli 2003 wurden die neuen Produktionsstätten der Firma offiziell eingeweiht. Jeder Mitarbeiter kann von seinem PC aus per Webbrowser seine eigene Raumsteuerung durchführen. Lediglich die Gangbeleuchtung bzw. eine Grundbeleuchtung wird per Taster oder Bewegungsmelder bedient.

„Für unsere CAD Arbeitsplätze ist die richtige Beschattung ein wichtiger Faktor für die Produktivität der Mitarbeiter“, erklärt Herr Manner,

Geschäftsführer der Reiloy GmbH. „Wir haben in der Architektur unseres neuen Firmengebäudes Wert auf Tageslicht gesetzt, das durch Beleuchtungs- und Jalousiesteuerung ergänzt wird. Das bedeutet jedoch, daß der Mitarbeiter in der Lage sein muß, auf einfachste Weise die Beleuchtung von seinem Arbeitsplatz aus nach seinem Empfinden anzupassen, und das haben wir mit den IPAS EIB Webtableaus in Zusammenspiel mit der Siemens EIB-Anlage zufriedenstellend erreicht.“

Dank der Webtechnologie sind für das Benutzerendgerät keine Einstellungen erforderlich, eine wesentliche Erleichterung für die EDV-Administration. Die Web-Bedientableaus sind sowohl auf PC basierten Browsern zugänglich, wie auch auf Handheld Geräten. (Bild 4)

„Inbesondere schätzen wir die schnelle Installation und Flexibilität der Funktionen“, meint Michael Jakobs, EIB-Spezialist bei der Peter Dölger KG, Niederkassel. „Auch ist die schnelle Übertragungsgeschwindigkeit ein wichtiges Entscheidungskriterium für unsere Kunden. Es ist, als bediene man einen Taster an der Wand. Gerade bei Jalousiesteuerung und Dimmfunktionen muß die Anlage sofort auf den Tastendruck reagieren. Diese Lösung ist eine sinnvolle Ergänzung unseres Leistungsspektrums“.